

Die Vorgängerkirchen

Das erste Gotteshaus der Schwerter Katholiken ist eine kleine gotische Kapelle. Sie ist lange vor der Reformation mit der Gründung einer Stiftung entstanden. Die Kapelle gehörte zu dem Heilig-Geist-Hospital, das der Ritter Engelbert Sobbe am 12. April 1359 gestiftet hatte. Nach der Reformation bekommen im Jahr 1600 die wenigen Katholiken in Schwerte die mittlerweile stark beschädigte Kapelle, während die stärkere Gruppe der evangelischen Christen St. Viktor erhält. Die wieder hergerichtete Kapelle diente knapp 60 Jahre den Katholiken ihrem Gottesdienst. Von der Kapelle ist heute nur noch der Standort bekannt (Brückstraße 6). In Erinnerung an das Hospital sind die Heilige Geiststraße neben der Tiefgarageneinfahrt und die Kirche in Schwerte-Ost benannt.

Die Kapelle wird am 23. März 1659 ein Opfer des ersten großen Stadtbrandes. In der Folgezeit ist für die Schwerter Katholiken kein Raum für Gottesdienste vorhanden. Streitigkeiten mit den Lutheranern und dem Rat der Stadt verhindern einen Wiederaufbau der Kapelle. Die Katholiken suchen in dieser Zeit „Seelentrost“ beispielsweise in Hörde oder Hennen.